

Geschäftsbericht 2022/2023 **der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR)**

Der nachfolgende Geschäftsbericht umfasst das letzte Quartal des Jahres 2022 sowie die ersten neun Monate des Jahres 2023. Die statistischen Daten beziehen sich auf das Jahr 2022.

Im Jahr 2023 lag ein Schwerpunkt eindeutig im Patentrecht. Das Einheitliche Patentgericht hat nach einer 3-monatigen Sunrise Period am 1. Juni 2023 seine Tätigkeit aufgenommen. Während der Sunrise Period hat es bereits Opt-Out-Anträge für europäische Patente und Patentanmeldungen angenommen. Das Europäische Patentamt hat im Frühjahr 2023 auf Antrag die Erteilungsverfahren ausgesetzt, um den Anmeldern zu ermöglichen, ab dem Stichtag 1. Juni 2023 die einheitliche Wirkung erteilter europäischer Patente zu beantragen. Ende April 2023 hat die EU-Kommission ein Patentpaket zu den Themen europäische ergänzende Schutzzertifikate, standard-essenzielle Patente und Zwangslizenzierung vorgelegt. Die GRUR hat diesen Entwicklungen Rechnung getragen und in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Patentanwälte mit dem VERLAG C.H.BECK oHG durch eine neue Zeitschrift namens „GRUR Patent“, welche zeitgleich mit dem EPG verfügbar gemacht wurde, ihr Zeitschriftenportfolio erweitert. Neben diesen Entwicklungen wurden auch die nationalen und europäischen Initiativen zur Weiterentwicklung anderer Rechtsgebiete begleitet, etwa im Designrecht und im Verbraucherschutz. Die GRUR Fachausschüsse waren also auf breiter Front aktiv. Schließlich haben wir auf Anregung während der Jahrestagung 2022 eine Mitgliederbefragung zu Format und Inhalt der Jahrestagung durchgeführt und aufgrund des Ergebnisses die Jahrestagung 2023 umgestaltet.

Für den Geschäftsbericht gilt die nachfolgende Gliederung:

- I. Rückblick auf die Jahrestagung 2022
- II. Arbeit der Fachausschüsse und Arbeitskreise
- III. Tätigkeiten der Bezirksgruppen
- IV. Tätigkeiten der Organe der Vereinigung
- V. Von der Vereinigung herausgegebene Zeitschriften, insbes. GRUR, GRUR International, GRUR-RR und GRUR-Prax und GRUR Patent
- VI. GRUR-Seminare und -Fortbildungen
- VII. Tätigkeitsübersicht des Wissenschaftsausschusses
- VIII. Wissenschaftsförderung
- IX. Stand und Ausblick der Internationalisierung
- X. Zusammenarbeit mit den nationalen Institutionen, insbesondere dem BMJ, DPMA, BPatG, und den nationalen Verbänden
- XI. Aus der Geschäftsstelle

XII. Statistische Daten

XIII. Zusammenfassung und Ausblick

Die wirtschaftlichen Daten, die Einnahmen, Ausgaben, der Vermögensstatus und ebenso die Vorplanung der Jahre 2024 bis 2026 sind Gegenstand des Berichts des Schatzmeisters der Vereinigung. Der vorliegende Bericht und der Bericht des Schatzmeisters bilden insgesamt den Geschäfts- und Rechenschaftsbericht der Vereinigung. Der Geschäftsbericht wird satzungsgemäß vom Generalsekretär der Vereinigung verantwortet. Das gilt auch für die Teile, die inhaltlich von Frau von Lingen für den internationalen Bereich und von Herrn Diel und Frau Kreis für die innere Organisation der Vereinigung und auch die technische Entwicklung, geschrieben worden sind.

I. Rückblick auf die Jahrestagung 2022

Die Jahrestagung fand vom 5. bis 7. Oktober 2022 in Dresden statt. Nach den Gremiensitzungen am Mittwochvormittag folgte der Empfang der Jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der Empfang GRUR Women Special und anschließend der Begrüßungsabend mit 369 Teilnehmern.

In den Fachsitzungen wurden folgende Themengebiete und Fragestellungen behandelt:

KEYNOTE Thema: EUIPO Boards of Appeal vision for a modern and effective EU intellectual property system

Referent: João Negrão, Präsident der Beschwerdekammern des EUIPO/President of Boards of Appeal at EUIPO, Alicante

Leitung: Dr. Gert Würtenberger, Präsident der GRUR, München.

FACHAUSSCHUSS FÜR WETTBEWERBS- UND MARKENRECHT - Generalthema: Anti-Suit Injunctions

Vorträge: 1. Setting the scene – Anti- and Anti-Anti-Suit Injunctions in der Praxis der deutschen Patentstreitgerichte

Referentin: Sabine Klepsch, Vorsitzende Richterin am Landgericht, Düsseldorf

2. Eine andere Perspektive – Anti-Suit Injunctions aus der Sicht des Völkerrechts

Referentin: Prof. Dr. Paulina Starski, LL.B., Direktorin des Instituts für Öffentliches Recht, Lehrstuhl für deutsches und ausländisches Öffentliches Recht, Europa- und Völkerrecht an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

3. Where it all began – Anti-Suit Injunctions in the United States

Referent: Prof. Jorge L. Contreras, Presidential Scholar and Professor of Law at the University of Utah

4. Potential for conflict – Anti-Suit Injunctions in Europe and China

Referent: Ruben Schellingerhout, Legal Officer, Unit F.3 - Rechtliche Aspekte von Handel und nachhaltige Entwicklungen und Investitionen, Generaldirektion Handel, Europäische Kommission, Brüssel

Leitung: Dr. Frank-Erich Hufnagel, LL.M. (Cambridge), Rechtsanwalt, Düsseldorf, Prof. Dr. Maximilian Haedicke, LL.M. (Georgetown), Lehrstuhl für Geistiges Eigentum, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

FACHAUSSCHUSS RECHT DER DATEN - Generalthema: EU Data Act

Vorträge: 1. Zugangsrecht nach dem Data Act – Zugang oder Eigentum?

Referentin und Referent: Dr. Dirk Staudenmayer, Referatsleiter Vertragsrecht (JUST.A.2.), DG Justiz und Verbraucher, Europäische Kommission, Brüssel, Anna Ludin, Referentin, Datenpolitik und -innovation (CNECT.G.1.), DG Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien, Europäische Kommission, Brüssel

2. Verhältnis von Data Act und Datenbankherstellerrecht bzw. Geheimnisschutz

Referent: Prof. Dr. Andreas Wiebe, LL.M. (Virginia), Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht, Medien- und Informationsrecht, Georg-August-Universität Göttingen

3. Verhältnis von Data Act und DSGVO

Referent: Prof. Dr. Björn Steinrötter, Juniorprofessur für IT-Recht und Medienrecht, Universität Potsdam

Panel Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Dr. Dirk Staudenmayer, Referatsleiter Vertragsrecht (JUST.A.2.), DG Justiz und Verbraucher, Europäische Kommission, Brüssel, Anna Ludin, Referentin, Datenpolitik und -innovation (CNECT.G.1.), DG Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien, Europäische Kommission, Brüssel, Prof. Dr. Andreas Wiebe, LL.M. (Virginia), Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht, Medien- und Informationsrecht, Georg-August-Universität Göttingen, Prof. Dr. Björn Steinrötter, Juniorprofessur für IT-Recht und Medienrecht, Universität Potsdam, Prof. Dr. Louisa Specht-Riemenschneider, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Informations- und Datenrecht, Universität Bonn, Dr. jur. habil. Andreas Sattler, LL.M. (Nottingham), Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums und Wettbewerbsrecht, Ludwig-Maximilians-Universität München

Leitung: Prof. Dr. Herbert Zech, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Technik- und IT-Recht; Direktor des Weizenbaum-Instituts für die vernetzte Gesellschaft, Humboldt-Universität zu Berlin, Prof. Dr. Gerald Spindler, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung, Multimedia- und Telekommunikationsrecht, Georg-August-Universität Göttingen.

GRUR SPECIAL: FACHAUSSCHUSS FÜR DEN SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Thema: Pflanzenzüchtungen – ist das gegenwärtige Schutzsystem für Pflanzenzüchtungen reformbedürftig?

Referentin: Prof. Dr. Christine Godt, Jean Monnet-Lehrstuhl für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht, Zivilrecht, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Leitung: Dr. Gert Würtenberger, Präsident der GRUR, München.

EUIPO SPECIAL

Thema: Die aktuelle Rechtsprechung der Beschwerdekammern des EUIPO

Referent: Sven Stürmann, Vorsitzender der Zweiten Beschwerdekammer des EUIPO, Alicante

Leitung: Dr. Karin Sandberg, Rechtsanwältin, Hamburg.

FACHAUSSCHUSS KARTELLRECHT

Generalthema: Marktmacht digitaler Plattformen und Schutz innovationsgetriebenen Wettbewerbs

Vorträge: 1. Gatekeeper-Regulierung und Innovationswettbewerb

Referent: Prof. Dr. Thomas Ackermann, LL.M. (Cambridge), Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht, Ludwig-Maximilians-Universität München

2. Private Enforcement des DMA. Ja? Nein? Wie?

Referent: Dipl.-Vw. Dr. Marco Hartmann-Rüppel, Rechtsanwalt, Hamburg/Brüssel

Panel: Ausreichender Schutz vor sog. Killer Acquisitions oder weiterer Reformbedarf?

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Dir.in b. BKartA Silke Hossenfelder, Leiterin der Abt. Grundsatzfragen des Kartellrechts, Bundeskartellamt, Bonn, MinR Dr. Thorsten Käseberg, Leiter des Referats Grundsatzfragen der Wettbewerbspolitik, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin, Prof. Dr. Romina Polley, LL.M. (Fordham), Rechtsanwältin, Köln
Leiter des Panels: Dipl.-Vw. Dr. Marco Hartmann-Rüppel, Rechtsanwalt, Hamburg/Brüssel
Leitung: Prof. Dr. Andreas Fuchs, LL.M. (Michigan), Institut für Unternehmens- und Wirtschaftsrecht, Universität Osnabrück.

FACHAUSSCHUSS FÜR URHEBER- UND VERLAGSRECHT

Generalthema: Die Durchsetzungs- und Vergütungspraxis nach Umsetzung der DSM-Richtlinie
Keynote: Lizenzierung statt Störerhaftung? – Der Stand der Störerhaftung nach YouTube/Cyando
Referent: Prof. Dr. Thomas Koch, Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe
Panel: Lizenzierungspraxis zwischen Rechteinhabern, Verwertungsgesellschaften und Plattformbetreibern

Teilnehmer des Panels: Dr. Tobias Holzmüller, Justiziar, Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA), München, Dr. Georg Nolte, Senior Legal Counsel, Google, Berlin, René Houareau, Managing Director Legal & Political Affairs, Bundesverband Musikindustrie e.V., Berlin

Panel: Vergütung der Kreativen

Teilnehmer des Panels: Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer, Direktor des Instituts für Medienrecht und Kommunikationsrecht der Universität zu Köln, Dr. Nikolaus Reber, Rechtsanwalt, München Prof. Dr. Jan-Bernd Nordemann, Rechtsanwalt, Berlin Leitung: Prof. Dr. Thomas Dreier, Institut für Informations- und Wirtschaftsrecht (IIWR), Zentrum für angewandte Rechtswissenschaft (ZAR), Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe, Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer, Direktor des Instituts für Medienrecht und Kommunikationsrecht der Universität zu Köln.

BGH SPECIAL: X. ZIVILSENAT

Thema: Schwerpunkte der Rechtsprechung des X. Zivilsenats zum Patentrecht
Referent: Dr. Hermann Deichfuß, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe
Leitung: Stephan Freischem, Patentanwalt, Köln

BGH SPECIAL: I. ZIVILSENAT

Thema: Schwerpunkte der Rechtsprechung des I. Zivilsenats zum Marken- und Wettbewerbsrecht
Referent: Prof. Dr. Thomas Koch, Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe
Leitung: Dr. Martin Kefferpütz, Rechtsanwalt, Hamburg.

FACHAUSSCHUSS FÜR MARKEN- UND WETTBEWERBSRECHT

Thema: Lauterkeitsrechtliche Transparenz und Haftung in der Plattformwirtschaft
Referenten: Prof. Dr. Jan Busche, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Gewerblichen Rechtsschutz, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Prof. Dr. Christian Alexander, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht und Medienrecht, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Dr. Andreas Lubberger, Rechtsanwalt, Berlin
Leitung: Dr. Erhard Keller, Rechtsanwalt, Düsseldorf

AIPPI SPECIAL

Thema: Protection of trade secrets in patent infringement proceedings before national courts and the Unified Patent Court
Referent und Referentin: Prof. Dr. Jochen Bühling, Rechtsanwalt, Düsseldorf, Amandine Métier, Rechtsanwältin,
Paris Leitung: Dr. Karsten Königer, Präsident der deutschen Landesgruppe der AIPPI, Hamburg.

Die Ausschusssitzungen wurden in deutscher und englischer Sprache simultan übersetzt.

Auf der Mitgliederversammlung wurden folgende Mitglieder als Mitglieder in den Gesamtvorstand wiedergewählt:

Prof. Dr. Jochen Bühling, Dr. Christoph Ernst, Prof. Dr. Karl-Heinz Fezer, Dr. Karsten R. Fischer, Dipl.-Ing. Stephan Freischem, Prof. Dr. Thomas Koch, Prof. Helmut Köhler, Prof. Dr. Meier-Beck, Prof. Dr. Eva Inés Obergfell, Prof. Dr. Ansgar Ohly LL.M, Iris Plöger.

Neu in den Gesamtvorstand wurden gewählt:

Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg.

Die Jahrestagung wurde ausgerichtet von der Bezirksgruppe Mitte-Ost Das moderne Kongresszentrum am Elbufer sowie die atemberaubende Kulisse der sächsischen Landeshauptstadt machten diese erste Nach-Corona-Jahrestagung zu einem unvergesslichen Ereignis.. Besonderer Dank gilt dem Vorsitzenden Prof. Dr. Sebastian Wündisch, LL.M sowie dem gesamten Organisationsteam.

II. Arbeit der Fachausschüsse und Arbeitskreise

Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen allgemein:

Gemäß § 16 (1) der Satzung obliegt es den Fachausschüssen, die Stellungnahmen zu rechtlichen und gesetzgeberischen Fragen vorzubereiten. In den Fachausschüssen und Arbeitskreisen wird die eigentliche wissenschaftliche Leistung erbracht, die unmittelbar zur Erfüllung des Satzungszwecks der wissenschaftlichen Fortbildung und der Weiterentwicklung des Immaterialgüterrechts gemäß § 2 der Satzung beiträgt. Neben den Fachausschüssen gibt es Arbeitskreise, die sowohl für Themen eingerichtet werden, die Rechtsgebiete übergreifen, als auch für neue Rechtsgebiete, bei denen noch nicht abzusehen ist, ob hierfür bereits ein ständiger Fachausschuss eingerichtet werden muss.

Die Vereinigung verfügt über zehn Fachausschüsse. Deren Tätigkeit wird wie bisher durch den verschiedenen Fachausschüssen zuarbeitenden Arbeitskreis Verfahrensrecht ergänzt.

Wie in den Vorjahren wurde die Mehrzahl der Stellungnahmen von den Fachausschüssen und Arbeitskreisen unter Einsatz digitaler Kommunikationsmittel erarbeitet.

Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen im Einzelnen:

Arbeitskreis für Verfahrensrecht

Der Arbeitskreis Verfahrensrecht und IPR hat eine Stellungnahme zum Referentenentwurf des BMJ über die Reform der Videoverhandlung ausgearbeitet.

Fachausschuss für Arznei- und Lebensmittelrecht:

Der Fachausschuss Arzneimittel- und Lebensmittelrecht hat im Berichtszeitraum zwei Präsenzsitzungen durchgeführt, nämlich am 19. Oktober 2022 und am 10. Mai 2023.

In der Sitzung am 19.10.2022 wurden die folgenden Themen behandelt:

- Update zu gesetzgeberischen Entwicklungen im Bereich Arzneimittel- und Heilmittelwerberecht
- BGH-Entscheidung zur „7 x mehr“
- Aktuelle Diskussion um die Anwendbarkeit der Richtlinie 2001/83/EG und des HWG auf Fälle einer rein sortimentsbezogenen Werbung von Apotheken zum Fernbehandlungsverbot
- Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts zur Abgrenzung von Nahrungsergänzungsmitteln und Arzneimitteln- Gingko Biloba
- Entwurf für eine EU-Richtlinie über Nachhaltigkeitspflichten
- BGH-Entscheidung zur Werbung einer Versandapotheke mit Gewinnspiel

In der Sitzung am 10.05.2023 wurden die nachstehenden Themen behandelt

- Kommissionsvorschlag für eine Richtlinie zu Umweltangaben (Green Claims Directive)
- Richtlinienvorschlag zur Arzneimittelwerbung
- Entwurf für ein Kinder-Lebensmittel-Werbegesetz
- Urteil des EuGH vom 19. Januar 2023 zur Abgrenzung Arzneimittel/Medizinprodukte (C-495/21)
- EuGH-Urteil vom 2. März 2023 betreffend Begriffsbestimmung für Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (C-760/21)
- EuGH-Urteil vom 22. Dezember 2022 zur Abgrenzung Produktwerbung/Image- und Unternehmenswerbung (C-530/20)
- EuGH-Urteil vom 9. März 2023 – „Zigarettenausgabeautomat II“ (C-356/22)
- EuGH-Urteil vom 17. November 2022 zum Re-Boxing bei Parallelimporten (C-204/20)

Einige Mitglieder des Ausschusses waren Teil der GRUR-Arbeitsgruppe, die für die GRUR eine Stellungnahme zu den SPC-Vorschlägen der EU-Kommission erarbeitet hat. Weitere Stellungnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht erarbeitet.

Fachausschuss für Designrecht

Folgende Sitzungen haben im Zeitraum stattgefunden:

15.12.2023 Online-Sitzung

- Kick-off Meeting zwecks Ausarbeitung einer Stellungnahme des FA zu den Reformvorschlägen der EU-Kommission (MusterRL und GGV)

Diverse Folgetreffen der Arbeitsgruppe „Designreform“

- Erstellung und ausführliche Kommentierung einer Synopse zu den Vorschlägen der EU-Kommission (MusterRL)

- Erstellung und ausführliche Kommentierung einer Synopse zu den Vorschlägen der EU-Kommission (GGV)
- Detaillierte Stellungnahme zu ausgewählten Problemstellungen nebst Entwurf entsprechender Verbesserungsvorschläge (MusterRL und GGV)

20.1.2023 Einreichung der Stellungnahme des FA zu den Reformvorschlägen der EU-Kommission; vgl. Comments of the GRUR Committee for Design Law on the European Commission's Proposal for a Regulation amending the Community Designs Regulation (COM(2022)666) and a Proposal for a Directive on the legal protection of designs (COM(2022)667), GRUR 2023, 387, sowie Hartwig, The EU Commission's proposal to codify visual disclaimers – a great leap for EU design law, JIPLP 2023, 432

6.3.2023 Präsenz- und Online-Sitzung

- Nachbereitung der Eingabe des FA im Rahmen der Designreform (EU-Kommission)
- Wahl eines neuen Vorsitzenden (Dr. Henning Hartwig, Rechtsanwalt) und einer neuen stellvertretenden Vorsitzenden (Dr. Sabine Kossak, Patentanwalt)

13.6.2023 GRUR meets Brussels Workshop; dazu Wagner, Conference Report: 11th GRUR meets Brussels Workshop 2023 – Recent developments in European trademark and design law, GRUR 2023, 1174

7.8.2023 Stellungnahme des FA in Bezug auf „Design Law Treaty“ (WIPO)

8.8.2023 Stellungnahme des FA in Bezug auf „IP Australia Designs Consultation“

Fachausschuss für Erfinderrecht

Seit der Reform des Gesetzes über Arbeitnehmererfindungen (ArbEG) im Jahre 2009 bemüht sich der GRUR-Fachausschuss für Erfinderrecht, eine Überarbeitung auch der Amtlichen Vergütungsrichtlinien (RLn)1959 zu erreichen. Zuständig hierfür ist nach § 11 ArbEG der Bundesminister für Arbeit und Soziales (BMAS). Dieser erkennt den Reformbedarf im Grundsatz zwar an. Allerdings konnte angesichts vorrangiger anderer politischer Aufgaben eine Novellierung der RLn 1959 bisher noch nicht realisiert werden. Seitens des BMAS wurde dem Fachausschuss für die Zeit nach Sommer 2019 eine dahingehende Tätigkeit in Aussicht gestellt (vgl. Freischem im GRUR-Geschäftsbericht 2017/ 2018, GRUR 2019, 375,376), aber nicht umgesetzt. Auf den erneuten Vorstoß des Erfinderrechtsausschusses unmittelbar an den Minister selbst, die Reformarbeiten zeitnah aufzunehmen, wurde folgendes mitgeteilt (Antwortschreiben des BMAS vom 30.03.2023):

»Zwar kann ich Ihr Anliegen nachvollziehen; da die Richtlinien aber nur unverbindliche Anhaltspunkte für die Festlegung der angemessenen Vergütung geben, sie in der Praxis auch nur sinn- und nicht wertgemäß angewandt werden und anderweitige einvernehmliche Vereinbarungen möglich und üblich sind, muss die Aktualisierung jedenfalls in der laufenden Legislaturperiode hinter dringenderen Vorhaben zurückstehen. Ich bedaure daher sehr, Ihnen keine andere Antwort geben zu können.«

Dem BMAS ist zwar darin zuzustimmen, dass die nicht mehr zeitgemäßen RLn 1959 in der Praxis von den Arbeitsvertragsparteien, der Schiedsstelle und den Gerichten, durchgängig „nur sinngemäß“ angewendet werden. Das ändert aber nichts daran, dass die Amtlichen Richtlinien für die Arbeitsvertragsparteien weiterhin maßgebender Beurteilungsrahmen und unverzichtbare Orientierungshilfe zur Bestimmung der angemessenen Erfindervergütung sind. Es bleibt deshalb zu hoffen, dass das Bundesministerium alsbald die Aktualisierung der Vergütungsrichtlinien in

Angriff nimmt, zumal die Bedeutung der Erfindervergütung für Deutschlands Innovationsstärke und internationale Position als Forschungs- und Wissenschaftsstandort unbestritten ist.

Fachausschuss für Patent- und Gebrauchsmusterrecht

Der Ausschuss hat im Berichtszeitraum eine Sitzung abgehalten am 8. Mai 2023 in Düsseldorf. Themen dieser Sitzung waren Diskussionen zu dem am 26. April 2023 unterbreiteten Verordnungsvorschlag der Kommission zu standardessenziellen Patenten sowie eine Ideensammlung zu einem zukünftigen dritten Patentrechtsmodernisierungsgesetz. Der Ausschuss hat in der Sitzung eine Unterarbeitsgruppe eingesetzt zur Erarbeitung einer Stellungnahme zu dem Verordnungsvorschlag, diese Stellungnahme wurde am 8. August 2023 abgegeben.

Darüber hinaus wurde in einer weiteren Unterarbeitsgruppe gemeinsam mit dem Fachausschuss für Arznei- und Lebensmittelrecht eine Stellungnahme zu den EU Verordnungsvorschlägen vom April 2023 für die ergänzenden Schutzzertifikate für Arznei- bzw. Pflanzenschutzmittel erarbeitet und am 9. August eingereicht.

Fachausschuss Recht der Daten

Es haben folgende Sitzungen stattgefunden:

1. Sitzung am 23.01.2023 (drei Vorträge) zu den Themen
 - Studie Datenzugang" (Prof. Axel Metzger)
 - FRAND jetzt auch im Datenrecht? Wie kann das Urheberrecht hierbei helfen?"
 - Informationelle Privatautonomie – Synchronisierung von Datenschutz- und Vertragsrecht"
2. Vorbereitung GRUR Delegation beim BMJ am 14.09.2023
3. Sitzung am 17.09.2023 auf der GRUR Jahrestagung zum Thema: Neues zu KI und Daten
 - Rechtspolitische / Regulatorische Entwicklungen im Datenrecht
 - Diskussion Lizenzen an Daten / Datenvertragsrecht
 - Diskussion Grenzen des KI-Begriffs
 - Schweiz KI als Erfinder

Kurz vor der Jahrestagung 2023 wurde die Ausschussleitung über das frühe und völlig unerwartete Versterben des Co-Vorsitzenden Prof. Dr. Gerald Spindler informiert. Gerald Spindler hat in der GRUR die Initiativen zum Internet- und E-Commerce-Recht mit aufgebaut und maßgeblich bei allen nationalen und internationalen Aktivitäten des Ausschusses mitgewirkt. Er hinterlässt eine Lücke, die kaum zu schließen sein wird, und wird uns sehr fehlen.

Fachausschuss für den Schutz von Pflanzenzüchtungen

Am 14. März 2023 fand die jährliche Fachausschusssitzung im Max-Planck-Institut in München statt zu folgenden statt:

1. Patentanmeldestrategien unter Berücksichtigung der Regel 28(2) einschl. Reichweite von Verfahrensansprüchen und DNA Ansprüchen
2. Patentrechtsänderung Österreich in Bezug auf Pflanzenerfindungen
3. Thema „edv“
4. Frage der Befangenheit in Beschwerdeverfahren
5. Schutzgegenstand: Genotyp oder Phänotyp – Bedeutung für das Schutzerteilungs- und Verletzungsverfahren

Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht:

Sitzung am 7. März 2023 / Planung GRUR meets Brussels Workshop am 13. Juni 2023

Am 7. März 2023 tagte der Fachausschuss via Zoom. Die Sitzung diente der inhaltlichen Vorbereitung des marken- und wettbewerblichen Teils des 11. GRUR meets Brussels Workshop zu Entwicklungen im EU-Marken- und Designrecht am 13. Juni 2023 in Brüssel. Nach einiger Diskussion über mögliche Themen und Referent/innen einigte sich der Ausschuss im Ergebnis auf folgenden dreiteiligen Aufbau mit den nachstehenden Redebeiträgen:

1. Einführende Keynote zum Thema: "Potential obstacles against timely and efficient enforcement of Union trademark"
2. Paneldiskussion zum Thema: "Is there a need for legal clarification or legal reform so as to facilitate enforcement of Union marks?"
3. Statement zum Thema: "Improved transparency for online consumers - does it have an impact on trademark law?"

Stellungnahmen:

- GRUR 2022, 970 – Stellungnahme zum Vorschlag der Kommission für eine Richtlinie zur Änderung der Richtlinien 2005/29/EG und 2011/83/EU hinsichtlich der Stärkung der Verbraucher für den ökologischen Wandel durch besseren Schutz gegen unlautere Praktiken und bessere Informationen (COM(2022) 143 final)
- GRUR 2023, 626 – Stellungnahme des GRUR-Fachausschusses Wettbewerbs- und Markenrecht zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der RL (EU) 2020/1828 über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher und zur Aufhebung der RL 2009/22/EG des BMJ
- GRUR 2023, 787 – Stellungnahme des GRUR-Fachausschusses für Wettbewerbs- und Markenrecht zum Fragenkatalog des BMJ in dem Diskussionspapier „Anhörung zu einer möglichen Erweiterung des Madrider und des Haager Sprachenregimes“

IGC Taskforce

Die Generalversammlung der WIPO hat im Juli 2022 beschlossen, eine Diplomatische Konferenz einzuberufen, um bis spätestens 2024 ein internationales Rechtsinstrument in Bezug auf geistiges Eigentum, genetische Ressourcen und traditionelle Kenntnisse im Zusammenhang mit genetischen Ressourcen zu schließen. Nach Konsultation der Leitungen der zuständigen Fachausschüsse für Patentrecht und für Biotechnologie wurde aus deren Mitgliedern eine Taskforce eingerichtet, (zunächst unter dem Namen TK-Taskforce, später dann umbenannt in IGC-Taskforce), um die Beratungen und Verhandlungen Deutschlands und anderer Mitgliedstaaten der WIPO in den Sitzungen des Intergovernmental Committee (IGC) der WIPO zu beobachten und wo möglich auch durch fachliche Stellungnahmen zu begleiten.

Das WIPO IGC beschäftigt sich mit traditionellem Wissen (traditional knowledge - TK), traditionellen kulturelle Ausdrucksformen (traditional cultural expressions - TCEs) und genetischen Ressourcen (genetic resources – GRs). Diese Themen haben durch die gestiegene Zahl von Schwellenländern in der WIPO an Bedeutung zugenommen. Durch die Entwicklung hin zu einer Diplomatischen Konferenz hielten wir es als GRUR für relevant, diesen Vorgang wissenschaftlich zu begleiten.

Der Diplomatischen Konferenz geht neben den regulären Sitzungen des IGC eine IGC-Sondersitzung vom 4. bis 8. September 2023 und des Vorbereitungsausschusses (Preparatory Committee) der Diplomatischen Konferenz vom 11. bis 13. September 2023 voraus.

Die IGC-Taskforce der GRUR besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Prof. Tim W. Dornis (Uni Hanover) – Chair der GRUR IGC-Taskforce
- Pedro Batista (MPI)
- Dr. Joachim Feldges
- Dr. Thorsten Berg (BASF)
- Dr. Bettina Wanner (Bayer)
- Dr. Michael Kock (ehem. Syngenta)

Die GRUR IGC-Taskforce hat an den Sitzungen des IGC teilgenommen und sich mit WIPO-Repräsentanten bei verschiedenen Zusammentreffen ausgetauscht. Außerdem erarbeitete die Taskforce ein sehr ausführliches Thesenpapier mit dem Titel „WIPO-Entwurf eines Übereinkommens zu geistigem Eigentum, genetischen Ressourcen und damit assoziiertem traditionellem Wissen – Überblick, Analyse und Fragen“, welches zu den Vorbereitungen der diplomatischen Konferenz am 23. August 2023 beim BMJ eingereicht wurde und nach Abschluss der Übersetzung in die englische Sprache auch an die WIPO übermittelt wird.

Stellungnahmen der GRUR

Vorstehend sind bereits einige von den jeweiligen Fachausschüssen ausgearbeiteten Stellungnahmen aufgeführt worden. Nachfolgend werden sämtliche Stellungnahmen noch einmal im Zusammenhang genannt:

- 12.01.2023 Stellungnahme zu dem Entwurf eines Gesetzes zur Förderung des Einsatzes von Videokonferenztechnik in der Zivilgerichtsbarkeit und den Fachgerichtsbarkeiten
- 20.01.2023 Comments of the GRUR Committee for Design Law on the European Commission's Proposal for a Regulation amending the Community Designs Regulation [COM(2022)666] and a Proposal for a Directive on the legal protection of designs [COM(2022)667]
- 06.03.2023 Stellungnahme des GRUR-Fachausschusses Wettbewerbs- und Markenrecht zum Referentenentwurf des Bundesministeriums der Justiz: Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2020/1828 über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher und zur Aufhebung der Richtlinie 2009/22/EG
- 27.04.2023 Stellungnahme des GRUR-Fachausschusses für Wettbewerbs- und Markenrecht zum Fragenkatalog des BMJ in dem Diskussionspapier „Anhörung zu einer möglichen Erweiterung des Madrider und des Haager Sprachenregimes“
- 07.08.2023 GRUR comments on the proposal for the Design Law Treaty - SCT/S3/4
- 08.08.2023 Stellungnahme der GRUR zu dem Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Verordnung zu standard-essentiellen Patenten (COM (2023) 232)
- 09.08.2023 Stellungnahme der GRUR-Arbeitsgruppe zu den SPC-Vorschlägen der EU-Kommission
- 23.08.2023 Themenpapier der IGC-Taskforce (Fachausschussübergreifend) "WIPO-Entwurf eines Übereinkommens zu geistigem Eigentum, genetischen Ressourcen und damit assoziiertem traditionellem Wissen – Überblick, Analyse und Fragen"

III. Tätigkeiten der Bezirksgruppen

Eine weitere wesentliche Säule unserer Vereinigung sind die Bezirksgruppen. In ihnen vollzieht sich die Tätigkeit der Vereinigung zwischen den Jahrestagungen. Die Bezirksgruppen veranstalten regelmäßig Vorträge und Fortbildungen. Die Bezirksgruppen haben die Rechtsform eines nicht eingetragenen Vereins und jeweils eine eigene Satzung.

Die Vortrags- und Fortbildungsveranstaltungen der Bezirksgruppen wurden ursprünglich als Präsenzveranstaltungen konzipiert, sind aber während der Pandemie fast vollständig in den digitalen Raum verlagert worden. Präsenzveranstaltungen waren während eines Teils des Berichtszeitraums schwierig oder unmöglich. Unter Fortführung der Unterstützung der Geschäftsstelle wurden auch 2022 Umfang Online-Veranstaltungen und Hybrid-Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt. Gleichzeitig war eine zunehmende Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen zu beobachten, die von vielen Mitgliedern sehr begrüßt wurde.

Im Berichtszeitraum haben in den Bezirksgruppen 38 Vortragsveranstaltungen stattgefunden, verteilt auf die Bezirksgruppen:

Bayern + Nordbayern: 9
Berlin: 6
Frankfurt:6
Mitte-Ost: 1
Nord: 4
Südwest + Mannheim: 5
West: 7

Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Veranstaltungen:

Dr. Jan D. Müller-Broich, LL.M., Rechtsanwalt, Frankfurt am Main
„Teilschutz im Designrecht“
(13.10.2022 Frankfurt)

Dr. Arno Grohmann, Rechtsanwalt, Stuttgart
„Aktuelle Rechtsprechung zum GeschGehG“
(20.10.2022 Südwest)

Prof. Dr. Aloys Hüttermann, Patentanwalt, Düsseldorf
Überblick über und notwendige Vorbereitungen auf das Einheitspatentsystem
(10.11.2022 Frankfurt)

Prof. Dr. Matthias Leistner, LL.M. (Cambridge), Ludwig-Maximilians-Universität München
Unterlassungsverfügung im Einheitspatentsystem: Ermessensspielraum für das Einheitspatent-
gericht oder gebundene Entscheidung?
(14.11.2022 Bayern)

Prof. Dr. Sebastian Wündisch, LL.M., Rechtsanwalt, Dresden
„Patente und Lizenzen in der Insolvenz“
(14.11.2022 Nord)

Fabian Hoffmann, Richter am BGH, Karlsruhe
„Die drei Kategorien der erfinderischen Tätigkeit“
(21.11.2022 West)

Prof. Dr. Wolfgang Büscher, Vors. Richter am BGH a.D., Karlsruhe
Seminar zum Thema „Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht“
(26.11.2022 Südwest)

Sven Stürmann, Vors. der Zweiten Beschwerdekammer des EUIPO, München
„Neueste Entwicklungen der Rechtsprechung der Beschwerdekammern des EUIPO“
(28.11.2022 Berlin)

Dr. jur. habil. Andreas Sattler, LL.M. (Nottingham), LMU München
„Data Act – Regelungsziele, Rechtsprobleme und Lösungsansätze“
(5.12.2022 Berlin, 17.1.2023 Stuttgart, 13.3.2023 West)

Wolfgang Berres, Geschäftsführer der ALTRACON Consulting S.a.r.l., Luxembourg
„IP Management nach DIN 77006 – Ein Überblick“
(7.12.2022 Frankfurt)

Achim Bender, Rechtsanwalt, München, Vors. Richter am BPatG i.R., ehem. Mitglied der Beschwer-
dekammern des EUIPO, Alicante

„Die aktuelle Entwicklung des Unionsmarkenrechts und der Rechtsprechung von EuGH und EuG im Jahr 2022 – Verfahrensrecht und absolute Eintragungshindernisse“
(31.1.2023 Bayern, 28.6.2023 Frankfurt)

Prof. Dr. Peter Meier-Beck, Vors. Richter am BGH a. D., Karlsruhe
„Die Prüfung der Rechtsbeständigkeit des Patents im einstweiligen Rechtsschutz“
(6.2.2023 West)

Dr. Florian Skupin, Wiss. Referent am Institut für Urheber- und Medienrecht e.V., München, Geschäftsführer RightsPilot UG
„Nichtanwaltliche Dienstleister im grünen Recht – Zwischen Symbiose, Marktkonsolidierung und RDG-Rechtswidrigkeit“
(13.2.2023 Bayern)

Achim Bender, Rechtsanwalt, München, Vors. Richter am BPatG i.R., ehem. Mitglied der Beschwerdekammern des EUIPO, Alicante
„Die aktuelle Entwicklung des Unionsmarkenrechts und der Rechtsprechung von EuGH und EuG im Jahr 2022 - Relative Schutzversagungsgründe, Nichtigkeits- und Verfallsverfahren –“
(16.2.2023 Bayern)

Julia Dönch, M.A., Rechtsanwältin, Stuttgart
„Metaverse und NTSs – Mysterien, rechtliche Probleme und Lösungen“
(8.3.023 Südwest/AK Mannheim)

Prof. Dr. Alexander von Mühlendahl, LL.M., Rechtsanwalt, München,
Dr. Andreas Lubberger, Rechtsanwalt, Berlin
„Letztes Jahr in Luxemburg“ - Entscheidungen des Gerichtshofs der Europäischen Union seit 1. Januar 2022 zum Markenrecht und zum Designrecht und die Folgerungen für die deutsche Praxis.
(13.3.2023 u. 27.3.2023 Berlin, 17.4.2023 u. 12.6.2023 West)

Prof. Dr. Franz Hofmann, LL.M. (Cambridge), Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg
„Unterlassung und Rückruf. Analyse der jüngsten Rechtsprechung des BGH“
(16.3.2023 Nordbayern)

Dr. Malte Köllner, Patentanwalt, Frankfurt am Main,
Martin Müller, Vors. der Beschwerdekammer 3.5.06, EUIPO, München
„Wie bestimmt man die erfinderische Tätigkeit? Ein Vergleich des Problem-Solution-Approach des EPA und der Herangehensweise des BGH“
(20.3.2023 Frankfurt)

Henrik Saugmandsgaard Øe, LL.M., Dänischer Rechtsanwalt, Kopenhagen
„The (growing) role and protection of fundamental rights at the CJEU and the implications for copyright protection“
(27.3.2023 Nord)

Dr. Richard Dissmann, Rechtsanwalt, München
„Falträder, Jeans und Geburtstagszüge....aber ist es Kunst?“
(20.4.2023 Bayern)

Ronny Thomas, Richter am Einheitlichen Patentgericht; Mitglied des Präsidiums des Einheitlichen Patentgerichts, Düsseldorf
„Die Lokalkammer Düsseldorf unmittelbar vor dem Start – Bestandsaufnahme und Ausblick“
(8.5.2023 West)

Dr. Benedikt Flöter, Rechtsanwalt, YPOG, Berlin.
„Künstliche Intelligenz: Rechtsschutz und Lizenzierung im kognitiven Zeitalter“
(5.6.2023 Berlin)

Dr. Stefan Schilling, Richter am Einheitlichen Patentgericht, Hamburg, und Richter am Hanseatischen Oberlandesgericht, Hamburg
„Stapellauf der Lokalkammer Hamburg des EPG“
(5.6.2023 Nord)

Dr. Ulrich Hildebrandt, Rechtsanwalt, Berlin,
„Verwechslungsgefahr – Baustellen“
(15.6.2023 Bayern)

Dirk Rabe, Vorsitzender der Schiedsstelle nach dem Gesetz über Arbeitnehmererfindungen, DPMA, München
„Aktuelle Spruchpraxis der Schiedsstelle“
(3.7.2023 Mitte-Ost)

Dr. Daniel Holznagel, Richter am LG Berlin
"Content-Moderation unter Geltung des Digital Services Acts (DSA) - Neue Werkzeuge zum Erzwingen von Maßnahmen durch die Plattformen bzw. zur Verteidigung hiergegen?"
(10.7.2023 Berlin)

Prof. Dr. Ansgar Ohly, LL.M. (Cambridge), Ludwig-Maximilians-Universität München
„Die marken- und lauterkeitsrechtliche Haftung von Anbietern und Plattformen im Internet“
(12.7.2023 Nord)

Rechtsanwalt Dr. Bolko Ehlgen, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main,
Tillmann Schöller, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main
"Die mittelbare Markenverletzung durch Anbieten digitaler Bilddateien"
(17.7.2023 Frankfurt)

Prof. Dr. Ruth Janal, Universität Bayreuth
„Von Apfelzügen und Autofelgen - zur internationalen Zuständigkeit und zum anwendbaren Recht bei Streitigkeiten über Unionsmarken und Gemeinschaftsgeschmacksmuster“
(17.7.2023 Bayern)

Hans-Detlef Schwarz, Richter am BPatG, München
„Das Klagehindernis nach § 82 Abs. 1 PatG im Spiegel der neueren Rechtsprechung“
(28.8.2023 West)

Dr. jur. habil. Andreas Sattler, LL.M. (Nottingham), LMU München
„Ein Europäisches Datengesetz – Wirksamer Hebel für Innovation „Made in Europe“ oder zahnloser Papiertiger?“
(4.9.2023 Bayern)

IV. Tätigkeiten der Organe der Vereinigung

Die Organe der Vereinigung sind gemäß der Satzung der Gesamtvorstand, der Geschäftsführende Ausschuss und die Personen, die innerhalb des Geschäftsführenden Ausschusses satzungsgemäß bestimmte Aufgaben wahrnehmen. Der Gesamtvorstand, das Organ, das die Richtlinien der Vereinigung bestimmt, tagt traditionell nur auf den Jahrestagungen.

Der Geschäftsführende Ausschuss hat im Berichtszeitraum drei Mal getagt. Die Treffen zwischen den Jahrestagungen fanden online als Videokonferenz statt, wobei das Treffen im Rahmen der Jahrestagungen wieder ausschließlich als Präsenzveranstaltung durchgeführt wurde. Themenschwerpunkte waren die Entwicklung der Jahrestagung nach der Pandemie, die wirtschaftliche Entwicklung der Vereinigung, die Arbeit des Wissenschaftsausschusses sowie die langfristige Personalentwicklung in den Organen und Gremien.

Die Vertretung der Vereinigung nach außen erfolgte in zunehmendem Maße wieder im Rahmen von Präsenzveranstaltungen, wie weiter unten berichtet wird.

V. Von der Vereinigung herausgegebene Zeitschriften, insbes. GRUR, GRUR International, GRUR-RR und GRUR-Prax und GRUR Patent

Die GRUR-Zeitschriftenfamilie entwickelt sich auch nach der Pandemie konstant weiter. Die Verlagerung der Publikations-Einnahmen aus dem Printbereich in den Online-Bereich hält weiterhin an, auch die Klickzahlen halten sich auf dem Vorjahresniveau. Die Umstellung der Erscheinungsweise der Zeitschrift GRUR von monatlich auf zweiwöchentlich hat die Klickzahlen noch nicht in dem gewünschten Maße ansteigen lassen. Wir sind aber zuversichtlich, dass sich dies im nächsten Berichtszeitraum ändert. Die Schriftleiter Herr Prof. Dr. Ansgar Ohly, Herr Prof. Dr. Matthias Leistner und Herr VorsRiBGH Dr. Klaus Bacher leisten weiterhin hervorragende Arbeit. Die sehr anspruchsvolle Umstellung der Erscheinungsweise der Zeitschrift haben sie hervorragend bewältigt. Dafür danken wir ihnen ganz besonders.

Im Juli diesen Jahres ist pünktlich zum Start des Europäischen Patentgerichts unsere neue Zeitschrift **GRUR Patent** erfolgreich an den Start gegangen. Ein sehr engagiertes Team kümmert sich mit Herrn Prof Dr. Tim Dornis, Herrn Patentanwalt Dr. Gunnar Baumgärtel und Herrn RiBGH Dr. Hermann Deichfuß um das Gelingen der Zeitschrift. Wir wünschen den Schriftleitern weiterhin viel Erfolg.

Unser besonderer Dank gilt ferner der Redaktionsleiterin der Zeitschrift GRUR, Frau Rechtsanwältin Birgit Rhaese, die gemeinsam mit dem Schriftleiterteam wieder bedeutende Maßstäbe im Bereich der Publikationen zum deutschen und europäischen Immaterialgüterrecht gesetzt hat. Ohne die tatkräftige Hilfe von Frau Rhaese hätten sich viele Dinge, insbesondere die Umstellung der Erscheinungsweise, nicht so gut entwickelt.

Weiterhin sehr erfreulich hat sich unter der Leitung von Frau Rechtsanwältin Christine Manz auch die Entscheidungssammlung GRUR-RS entwickelt. Frau Manz und ihr Team haben die redaktionelle Bearbeitung und Verschlagwortung der „grünen Urteile“ auch im vergangenen Jahr weiter konsequent vorangebracht und einen echten Mehrwert für die Nutzer geschaffen, wie die deutlich gestiegene Nachfrage zeigt. Wir danken Frau Manz sehr herzlich für Ihren engagierten Einsatz.

Die sicherlich wichtigste Entwicklung im vergangenen Jahr war die Verlängerung unseres Vertrages mit dem Verlag C.H.Beck, der nach Freigabe durch das Finanzamt im Dezember 2022 gezeichnet werden konnte. Wir arbeiten seit über 20 Jahren sehr erfolgreich mit dem Verlag C.H.Beck zusammen, und während dieser Zeit haben sich unsere Zeitschriften deutlich ausgeweitet. Waren wir der einst mit der GRUR und der GRUR-International zum Verlag gekommen, sind im Laufe der Zeit die Zeitschriften GRUR-RR, GRUR-Prax und GRUR-Patent sowie die Entscheidungssammlung GRUR-RS dazu gekommen. Alle Produkte haben ihre Leser gefunden und sind vom Markt gut angenommen worden. Dies liegt unter anderem an dem starken Engagement der Schriftleitungen, die immer hochwertige Beiträge für die Zeitschriften akquirieren konnten, an einem herausragenden Autoren-Pool unter den Mitgliedern der Vereinigung und an der fortwährenden Unterstützung durch den Verlag, der die Vereinigung sowohl bei der Pflege der Bestandszeitschriften als auch bei der Entwicklung neuer Publikationen stets tatkräftig unterstützte.

Unsere englischsprachige Zeitschrift GRUR-International hat sich im vergangenen Jahr in einem anhaltend schwierigen internationalen Marktumfeld gut behauptet, wie uns der Verlagspartner Oxford University Press (OUP) berichtet hat. Trotz Pandemie und einer gewissen allgemeinen Zurückhaltung der Abonnenten konnte das Ergebnis wiederum leicht gesteigert werden, weil die Inhalte der Zeitschrift die Leserschaft überzeugen. Auch in diesem Jahr gebührt daher unser Dank dem von den Direktoren des Max-Planck-Instituts für Innovation und Wettbewerb geleiteten Herausgeber-Team. Trotz hoher Fluktuation unter den jungen Wissenschaftlern des Teams konnte das hohe fachliche Niveau der Zeitschrift gehalten werden. Die jährlich anlässlich der Jahrestagung stattfindende gemeinsame Herausgeberkonferenz verläuft in sehr vertrauter und konstruktiver Atmosphäre. Auf den Oxford Journals Days war zu erkennen, dass die GRUR für die internationale Verbreitung ihrer wissenschaftlichen Inhalte mit OUP den idealen Verlagspartner gefunden hat.

VI. GRUR-Seminare und -Fortbildungen

Das Fortbildungsprogramm der Vereinigung wird fortwährend der Nachfrage angepasst. Die Buchungsnachfrage hat sich seit der Corona-Pandemie immer weiter und deutlich in Richtung Onlineveranstaltungen verschoben. Dementsprechend wurde der überwiegende Teil der GRUR-Seminare als Onlineveranstaltung geplant (mehr als 80 Prozent Onlineveranstaltungen).

Insgesamt wurden im Gewerblichen Rechtsschutz 36 Seminare geplant. Hiervon mussten 6 Veranstaltungen storniert werden, wobei 5 der stornierten Veranstaltungen Präsenzveranstaltungen waren. Somit wurden 2022 nur zwei Veranstaltungen als Präsenzveranstaltung und 28 online durchgeführt.

Im Urheber- und Medienrecht wurden von 10 geplanten Seminaren 9 durchgeführt, davon eins als Präsenzveranstaltung und 8 online.

Im Jahr 2022 haben ein Lehrgang im Gewerblichen Rechtsschutz (als reine Onlineveranstaltung) und ein Lehrgang im Urheber- und Medienrecht (mit jeweils drei Präsenz- und drei Onlinebausteinen) stattgefunden.

VII. Tätigkeitsübersicht des Wissenschaftsausschusses

Der Wissenschaftsausschuss hat im Berichtszeitraum von Oktober 2022 bis September 2023 seine Arbeit unverändert fortgesetzt. Zunächst wurden die bestehenden Antragshilfen, insbesondere

die diese begleitenden Kommentierungen weiterentwickelt und angepasst. Dabei wurden auch steuerrechtliche Aspekte berücksichtigt („Cateringleistungen“).

Zur besseren Koordinierung der anfallenden Arbeiten hat der Ausschuss einen Jahresablaufplan erstellt, in welchem die Antragsfristen, aber auch die Entscheidungszeiträume und weiteren Verfahrensschritte mit den Förderempfängern auf Monatsbasis niedergelegt sind. Dies soll (potentiellen) Antragstellern Transparenz und Orientierung bieten. Der Jahresablaufplan ist auf der Homepage der GRUR auf der Seite des Wissenschaftsausschusses veröffentlicht.

Im Verlaufe des Jahres 2023 hat Wissenschaftsausschuss folgende Anträge bewilligt:

- sechs Anträge auf Gewährung von Literaturkostenzuschüssen,
- sieben Anträge auf Gewährung von Druckkostenzuschüssen,
- fünf Anträge auf Gewährung von Zuschüssen für Konferenzen, hierin eingeschlossen ist die Förderung des Tagungsbandes für die GRUR-Junge Wissenschaft
- einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für einen Forschungsaufenthalt (University of Cambridge),
- den Antrag auf Gewährung des MIPLC-Forschungsstipendiums.

Insgesamt wurden 2023 Fördergelder i.H.v. € 67.130,- neu bewilligt. Daneben bestehen weiterhin die bisherigen Lehrstuhlförderungen i.H.v. € 170.000,-, die dieses und kommenden Jahr auslaufen.

Der Wissenschaftsausschuss hat nach Bewertung der Arbeiten der Bewerber folgende Preisträger für die Dissertationspreise 2023 benannt:

Der Wissenschaftsausschuss hat nach Bewertung der Arbeiten der Bewerber folgende Preisträger für die Dissertationspreise 2023 benannt:

Preisträger/in	Kategorie	Thema
Léon Dijkman	Patentrecht	The Proportionality Defence in European Patent Law
Lucie Antoine	Urheber- und Medienrecht	Computerprogramme und der urheberrechtliche Interessenausgleich bei verändernden Werknutzungen
Niklas Andree	Marken-, Wettbewerbs- und Designrecht	Innovationswettbewerb in der Fusionskontrolle - Konzeptionelle Grundlagen und Entscheidungspraxis der Europäischen Kommission
Leonid Guggenberger	Daten- und Informationsrecht	Irrweg informationelle Privatautonomie - Grenzen des marktbasiereten Datenschutzes

Der Wissenschaftsausschuss hat mit der Neustrukturierung und weiteren Ausdifferenzierung seiner Förderangebote die Aufbauphase zum Ende des vergangenen Jahres abgeschlossen. Die Förderangebote, insbesondere die Konferenzförderung und die Bezuschussung von Forschungsaufenthalten wurden in diesem Jahr recht gut angenommen. Um seine wissenschaftliche Kompetenz zu erweitern hat er dem Gesamtvorstand vorgeschlagen, mit Frau Prof. Dr. Ruth Janal,

Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Immaterialgüter- und Wirtschaftsrecht, Universität Bayreuth und Frau JProf. Dr. Lea Kumkar, Juniorprofessorin für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht und Rechtsfragen der Digitalisierung, Universität Trier zwei renommierte Vertreterinnen der Berufsgruppe der Wissenschaftler in den Ausschuss zu wählen, wobei Frau Prof. Janal den Platz einnimmt, der durch das Ausscheiden von Frau Prof. Dr. Mary-Rose McGuire frei geworden ist.

Der Wissenschaftsausschuss hat im Berichtszeitraum wiederum durchschnittlich alle zwei Monate getagt und dabei eng mit der Geschäftsstelle zusammengearbeitet. Er blickt gespannt auf das kommende Jahr, auch weil dann mit der neu konzipierten Projektförderung die Nachfolge für die bisherige Lehrstuhlförderung beginnen wird.

VIII. Wissenschaftsförderung

Die Gesamtausgaben für den Wissenschaftsfonds waren auch im vorliegenden Berichtszeitraum mit 316.345,51 € der größte Posten der Ausgaben der Vereinigung. Der stärkste Teil der Fördergelder wird weiterhin in Stiftungsprofessuren investiert.

Die Zuschüsse für die Literaturbeschaffung wurden auch im Berichtszeitraum im Umfang der vergangenen Jahre geleistet.

Folgende Mittel sind im Berichtszeitraum für die Wissenschaftsförderung aufgewandt worden:

A.	Zuschüsse für Literaturbeschaffung/Lehrstühle:		6.250,00 €
B.	GRUR-Stipendien: MIPLC-Scholarship		32.000,00 €
C.	Druckkostenzuschüsse		5.000,00 €
D.	Dissertationspreise		10.000,00 €
E.	Förderung von Projekten an Universitäten:		
	1. Universität München, Finanzierung ½ Mitarbeiterstelle	16.720,51€	
	2. Uni Hannover, Stiftungsprofessur (Prof. Dornis)	65.000,00 €	
	3. Uni Osnabrück, Stiftungsprofessur (Prof. McGuire)	75.000,00 €	
	4. Uni München, Stiftungsprofessor (Prof. Leistner)	100.000,00 €	
	Summe:		256.720,51 €
F.	Verschiedenes		
	1. Tagung Open Access, EBS Law School	5.000,00 €	
	2. Zuschuss zur Jahrestagung für Junge Teilnehmer	1.375,00 €	
			6.375,00 €
	Insgesamt:		<u>316.345,51 €</u>

IX. Stand und Ausblick der Internationalisierung

Der Schwerpunkt der europäischen und internationalen Aktivitäten der Vereinigung lag im Berichtsjahr auf vier Tätigkeitsfeldern:

1. Begleitung europäischer und internationaler Rechtsvorhaben auf dem Gebiet des Immaterialgüterrechts durch Stellungnahmen, Fachveranstaltungen, Mitwirkung in Arbeitsgruppen und bilaterale Gespräche;
2. Verstärkung der Zusammenarbeit und des Dialoges mit den für das geistige Eigentum zuständigen Ämtern und Organisationen (WIPO, EUIPO, EPA);
3. Kontakte zum neu errichteten Einheitlichen Patentgericht (EPG);
4. Pflege der Beziehungen mit befreundeten Verbänden und Organisationen.

Im Einzelnen:

1. Begleitung europäischer und internationaler Rechtsvorhaben auf dem Gebiet des Immaterialgüterrechts

a. Stellungnahmen

Die Vereinigung hat sich im Berichtsjahr mit verschiedenen Stellungnahmen in laufende europäische und internationale Gesetzgebungsprozesse eingebracht sowie die Bewertung und Umsetzung europäischer Rechtsakte in nationales Recht begleitet. Die einzelnen Stellungnahmen sind am Ende des Abschnitts II dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Über die Aktivitäten der neu gegründeten, sich aus Mitgliedern mehrerer Fachausschüsse zusammensetzenden GRUR IGC-Taskforce ist ebenfalls in Abschnitt II berichtet.

b. Veranstaltungen auf EU-Ebene

11th GRUR meets Brussels Workshop, 13. Juni 2023 in Brüssel

Am 13. Juni 2023 führte die GRUR den 11. GRUR meets Brussels Workshop erstmals seit 2019 wieder als Präsenzveranstaltung in Brüssel durch.

Thema: “Recent developments in European trademark and design law”

Die ganztägige Veranstaltung bestand aus zwei Themenblöcken: aktuelle Fragen des EU-Marken- und Wettbewerbsrecht sowie die Vorschläge für eine EU-Designrechtsreform.

Für die EU-Kommission nahm Herr Tomás L. Eichenberg, Senoir Expert, DG GROW C.4. (Intangible Economy), European Commission, Brussels teil, der zum EU-Designrechtspaket vortrug. Weitere Redner/innen & Panellist/innen waren:

Part I - Topical issues in trademark and unfair competition law:

Dr. Gert Würtenberger, Prof. Dr. Ulrich Hildebrandt, Prof. Dr. Annette Kur, Prof. Dr. Ulrich Hildebrandt, Prof. Dr. Alexander von Mühlendahl, Dr. Anke Nordemann-Schiffel, Dr. Frederik Thiering, Dr. Andreas Lubberger.

Part II - The EU Design Reform Package:

Herr Tomás L. Eichenberg (bereits erwähnt, s.o.), Prof. Dr. Alexander Bulling, Dr. Sabine Kossak, Dr. Henning Hartwig, Dr. Torsten Dilly, Christian Spintig, Dr. Gert Würtenberger

Die Leitung übernahmen Prof. Dr. Anette Kur und Prof. Dr. Henning Hartwig.

2. Zusammenarbeit mit den für das geistige Eigentum zuständigen Ämtern und Organisationen (insbesondere WIPO, EUIPO, EPA)

a. Unterstützung der Ämter bei der Kommunikation mit deutschen Nutzern

Wie schon in vergangenen Jahren hat GRUR die Ämter bei der Kommunikation mit deutschen Nutzern weiter unterstützt. Dies geschah u.a. durch die Weiterleitung aktueller Meldungen, Termine und Arbeitsergebnisse der Ämter auf der GRUR-Homepage sowie durch Beteiligung an direkten Gesprächen mit dem Justizministerium und den Nutzergruppen zur Fragen der Sprachen der internationalen Schutzsysteme für Marken und Designs.

b. Mitwirkung in den Komitees, Projekt- und Arbeitsgruppen der Ämter sowie bilaterale Gesprächstermine

• Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO)

Seit Herbst 2005 ist GRUR als Nichtregierungsorganisation mit Beobachterstatus bei der WIPO in drei Ständigen Komitees, zwei Arbeitsgruppen und der jährlichen Jahreshauptversammlung der WIPO aktiv:

- **Standing Committee on the Law of Trademarks, Industrial Designs and Geographical Indications (SCT)**
- **Working Group on the Legal Development of the Madrid System for the International Registration of Marks (Madrid)**
- **Standing Committee on the Law of Copyright and Related Rights (SCCR)**
- **Standing Committee on the Law of Patents (SCP)**
- **Working Group on the Patent Cooperation Treaty (PCT)**
- **Conversation on Frontier Technologies – AI Inventions (AI)**
- **General Assemblies of the Member States (GA)**

Das Anfang 2021 neu konstituierte GRUR-WIPO Link Committee bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Mitgliedern (Aufzählung nach Zuständigkeitsbereichen):

Dr. Anselm Brandi-Dohrn (Chair of Link Committee and Representative Brands & Designs), Dr. Sabine Kossak (Designs), Dr. Maximilian Schenk (Brands), Prof. Dr. Maximilian Haedicke, LL.M. (Patents), Christian Greger (Patents / Software & AI), Prof. Dr. Christian Czychowski (Copyright / Software & AI) und Prof. Dr. Andreas Wiebe (Software & AI). Neu hinzugekommen ist RA

Alexander Späth, der den Bereich Designs von Frau Dr. Kossak übernimmt, da diese zum 4. Quartal 2023 aus dem Link Committee ausgeschieden ist. Prof. Dr. Tim W. Dornis (Universität Hanover) unterstützte den Kontakt zur WIPO als Chair der GRUR IGC-Taskforce (vgl. Abschnitt II).

Im angegebenen Berichtszeitraum (09/2022 - 09/2023) haben Mitglieder des GRUR-WIPO Link Committees sowie der GRUR IGC Task Force an folgenden Sitzungen (teils online, teils vor Ort) teilgenommen:

12.-16.09.22: 44th Session of IGC

26.-30.9.22: 34th Session of SCT (Standing Committee on the Law of Trademarks, Industrial Designs etc.)

- **03.11.22: Besuch einer 6-köpfigen GRUR-Delegation bei der WIPO in Genf**

Eintägige Veranstaltung zum Austausch über aktuelle WIPO-Themen und laufende Verhandlungen zu diplomatischen Konferenzen (insbesondere TRIPS Waiver, Design Law Treaty, Traditional Knowledge Treaty, aber auch PCT, Brands & Designs, AI, Enforcement, Pandemic-related Issues). Die GRUR-Delegation bestand aus folgenden Personen: Dr. Gert Würtenberger, Stephan Freischem, Prof. Dr. Anselm Brandi-Dohrn, Prof. Dr. Christian Czychowski, Prof. Dr. Tim W. Dornis und Dr. Martin Kefferpütz.

07.-11.11.22: 20th Session of Working Group on the Development of the Madrid System

05.-09.12.22: 45th Session of IGC

12.-14.12.22: 11th Session of WIPO Working Group on the Legal Development of the Hague System

24.-26.01.23: WIPO Working Group Development of the Lisbon System

27.02.-3.3.23: 46th Session of IGC

05.-09.06.23: 47th Session of IGC

06.-14.07.23: 64th Series Assemblies of the Member States

04.-08.09.23: IGC (Special Session)

• **Amt der Europäischen Union für Geistiges Eigentum (EUIPO)**

Die Deutsche Vereinigung hat seit Januar 2011 einen Beobachterstatus beim EUIPO inne. Dies eröffnet GRUR u.a. die Möglichkeit, als Nutzerorganisation im jährlichen Rotationsverfahren an den Sitzungen des Finanz- und Verwaltungsrats des Amtes (Management Board, Budget Committee – sog. MB/BC) und an verschiedenen Verbindungstreffen des Amtes teilzunehmen. Pro Jahr stellt das EUIPO insgesamt zwei Sitze zur Verfügung.

Darüber hinaus ist GRUR als Mitglied des Europäischen Netzwerks für Marken und Geschmacksmuster (European Trade Mark & Design Network - ETMC) aktiv. In diesem Netzwerk arbeiten EUIPO, nationale Ämter und Nutzerorganisationen in interdisziplinären Projektgruppen („European Cooperation Projects“ - ECPs), die einen wichtigen Baustein des derzeit geltenden EUIPO Strategieplans 2025 (SP2025 – 2021 bis 2025) darstellen, daran, die Kooperation aller Akteure sowie die Harmonisierung der Amtspraxis zu verbessern.

Außerdem findet ein regelmäßiger Austausch des Amtes mit den Nutzerorganisationen vor allem über die sog. User Group Meetings, Liaison Meetings und SQAP-Meetings statt.

Vor diesem Hintergrund nahmen der Präsident der GRUR Dr. Gert Würtenberger (GW) und die Vorsitzende des GRUR-EUIPO Link Committees Dr. Karin Sandberg (KS) an folgenden EUIPO-Terminen teil:

→ **User Group Meetings & Liaison Meetings:**

- **33rd EUIPO Users' Group Meeting 2022** am 17. Oktober 2022 in Alicante. Repräsentanten: GW, KS.

- **19th Liaison Meeting on Cooperation, 28th Liaison Meeting on Trademarks and 21st Liaison Meeting on Designs** – Sitzungen am 18., 19. und 20. Oktober 2022 in Alicante. Repräsentantin: KS

- **TM5/ID5 Annual Meetings sowie die 10-Jahresfeier TM5** vom 26.-28. Oktober 2022 in Brüssel. Repräsentant: GW.

- **MB/BC Meetings** vom 22. - 24. November 2022 in Alicante. Repräsentant: GW

- **7th ADR Stakeholder Advisory Board (ADR-SAB) Meeting** am 23. März 2023 online via Zoom. Repräsentant: GW

- **20th Liaison Meeting on Cooperation, 29th Liaison Meeting on Trade Marks and/or 22nd Liaison Meeting on Designs** vom 28.-30. März 2023 in Alicante. Repräsentant: GW

- **Customer Panel on Appeal procedures and key Boards of Appeal (BoA) initiatives** am 4. Mai 2023 online via Zoom. Repräsentant: GW

- **1st User Focus Group (UFG) Meeting** am 1. Juni 2023 in Alicante. Repräsentant: GW

- **Board of Appeal 1st User Focus Group (UFG) Meeting** in Alicante am 15. & 16. Juni 2023. Repräsentant: GW

-> **Treffen des Stakeholder Quality Assessment Panels Projects (SQAP Project) für die Bereiche Marken sowie Design sowie EUIPO Knowledge Exchange on Common Practices with Users (CP4):**

Ziel der SQAPs ist die Verbesserung der amtseigenen Qualitätsanalyse im direkten Austausch mit den Nutzerorganisationen. Ständige GRUR-Repräsentant/innen in den SQAPs sind Dr. Roberto Kunz-Hallstein, Stephan Biagosch (SB), Jana Bogatz (JB), Prof. Dr. Guido Becker (GB), Dr. Sabine

Kossak (SK) und Dr. Dirk Jestaedt (D)), allesamt auch Mitglieder des GRUR-EUIPO Link Committees. Die GRUR@SQUAP-Repräsentant/innen nahmen an folgenden Treffen teil:

Stakeholder Quality Assurance Panels Audit on absolute grounds decisions

Virtuell, 10. & 29.-30. November 2022 (SB, RKH,

Stakeholder Quality Assurance Panels Pilot Audit on cancellation decisions

Virtuell, 1. März 2023 (SB, RKH)

Alicante, 14.-15. März 2023 (SB, RKH)

Stakeholder Quality Assurance Panels Audit on opposition decisions

Virtuell, 1. & 14.-15. Juni 2023 (SB, JB, RKH,

Stakeholder Quality Assurance Panels (SQAP) Audit on RCDI decisions

Virtuell, 15. & 27.-28. September 2023 (JB)

→ Knowledge Exchange on Common Practices (CP) with Users:

CP5 am 21. Juni 2023 - virtuell; Repräsentantin: Jana Bogatz (JB)

CP4 am 22. Juni 2023 - virtuell; Repräsentant: Dr. Roberto Kunz-Hallstein (RKH)

• Europäisches Patentamt

Der seit vielen Jahren praktizierte, konstruktive Austausch mit dem EPA wurde fortgeführt. Insbesondere die neuen Dienstleistungen des Amtes im Bereich der einheitlichen Wirkung europäischer Patente sowie die Anpassungen der Erteilungsverfahren in Erwartung des Inkrafttretens des EPGÜ wurden thematisiert. Die neuen Dienstleistungen waren nutzerfreundlich und reibungslos verfügbar. Darüber hinaus war im Berichtsjahr das Gebiet des Patentrechts im Wesentlichen von den Entwicklungen um das Einheitspatent bestimmt. Es wurden aber mit der Leitung des EPA intensivere Kooperationen im kommenden Jahr verabredet.

2. Kontakte zum Einheitlichen Patentgericht (EPG)

Das EPG (englisch: Unified Patent Court – UPC) ist ein gemeinsames Gericht für derzeit 17 EU-Mitgliedstaaten, für die das Übereinkommen über ein Einheitliches Patentgericht (EPG) am 1. Juni 2023 in Kraft getreten ist.

Vertreter und Vertreterinnen des Vorstandes der GRUR, des GRUR Fachausschusses für Patent- und Gebrauchsmusterrecht sowie zahlreiche weitere Fachleute der Vereinigung haben über viele Jahrzehnte hinweg durch Stellungnahmen, Fachpublikationen sowie die Mitarbeit in diversen Gremien und Gesprächsforen die Erarbeitung des rechtlichen Rahmens sowie der konkreten Ausgestaltung der Gerichtsstrukturen begleitet.

Nachdem das EPG zum 1. Juni 2023 seine Tätigkeit aufgenommen hat, ist es eine besondere Ehre, dass sich der Vorsitzende des Berufungsgerichts des EPG, Herr Dr. Klaus Grabinski, bereit erklärt hat, im Gesamtvorstand der GRUR mitzuwirken und so die Verbindung zwischen dem Gericht und unserer Vereinigung zu stärken. Bereits in diesem Jahr widmete der Fachausschuss für Patent- und Gebrauchsmusterrecht seine diesjährige Fachveranstaltung auf der GRUR Jahrestagung am 28. September 2023 dem Thema „Das Einheitspatentgericht – Erwartungen und erste Erfahrungen Vorträge: Was erwarten die Nutzer? – Die Perspektive der Industrie“.

Darüber hinaus wurde der Aufbau des EPG durch Publikationen in den Fachzeitschriften der GRUR rezipiert und begleitet.

Wir freuen uns, dass Herr Ronny Thomas, Mitglied des Präsidiums und Vorsitzender Richter an der Lokalkammer des EPG in Düsseldorf, das Grußwort für die nächste Ausgabe des GRUR Newsletters (erscheint im März 2024) zu verfassen.

3. Pflege der Beziehungen mit befreundeten Verbänden und Organisationen

Die Vereinigung hat im Berichtsjahr auch ihre Kontakte mit befreundeten Verbänden und Organisation gepflegt, u.a. mit der Gruppe der europäischen Markenverbände (European Sister Organizations – ESOs), der Association Internationale pour la Protection de la Propriété Intellectuelle (AIPPI) sowie mit weiteren Schwesterorganisationen wie AIPLA, ALAI, INTA, ECTA, FICPI, BUSINESSEUROPE und INGRES. Vertreter und Vertreterinnen der GRUR nahmen an jährlichen Treffen, Jahrestagungen und Vorstandssitzungen (AIPPI) teil, pflegten bilaterale Kontakte und tauschten sich zu aktuellen IP-Themen aus.

Wie bereits seit mehreren Jahren fand auf der diesjährigen Jahrestagung darüber hinaus am 28. September 2023 erneut ein AIPPI Special statt. Das Thema lautete: “Patent infringement by acts abroad”. Es referierten: Anne Marie Vershuur (Amsterdam), Calum Smyth, (London) und Dr. Jan Dombrowski, LL.M. (Frankfurt am Main). Die Moderation übernahm Dr. Karsten Königer (Hamburg), Präsident der Deutschen Landesgruppe der AIPPI.

X. Zusammenarbeit mit den nationalen Institutionen, insbesondere dem BMJ, DPMA, BPatG, und den nationalen Verbänden

Der traditionelle Meinungsaustausch zwischen dem Vorstand und den Ausschussvorsitzenden der GRUR mit den Vertretern des Bundesministeriums der Justiz hat unter der Leitung von Herrn MinDgt Dr. Wichard in diesem Jahr am 14. September 2023 im Ministerium in Berlin stattgefunden. Es wurden eine Reihe aktueller Fragestellungen diskutiert, wobei das Ministerium seine Wertschätzung für die Unterstützung durch die Stellungnahmen unserer Vereinigung zum Ausdruck gebracht hat.

Besonders erfreulich ist die Teilnahme von Herrn MinR Jörg Rosenow und Herrn RD Dr. Till Göckler aus dem Referat für Marken- und Designrecht sowie Recht gegen den unlauteren

Wettbewerb als Referenten der dies jährigen Jahrestagung in Mannheim. Beide werden zu dem Thema „Die EU-Regelungsvorhaben „Empowering Consumers for the Green Transition“ (EmpCo) und „Substantiation and Communication of Explicit Environmental Claims“ (Green Claims)“ vortragen. Die Teilnehmer sind zur aktiven Diskussion mit den Referenten über Umsetzungsmöglichkeiten aufgerufen.

Darüber hinaus nimmt auch der Leiter des Referates für Urheber- und Verlagsrecht, Herr RD Dr. Martin Bittner an der Jahrestagung teil.

Am 30. Januar 2023 haben der Präsident, Herr Dr. Gert Würtenberger und der Generalsekretär, Herr Stephan Freischem an den Feierlichkeiten zur Verabschiedung der Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamtes (DPMA), Frau Cornelia Rudloff-Schäffer und der Einführung ihrer Nachfolgerin Frau Eva Schewior teilgenommen. Mit dem Ausscheiden aus ihrem Amt hatte Frau Rudloff-Schäffer ihr Ausscheiden aus dem Gesamtvorstand erklärt. Umso erfreulicher ist es, dass sich Frau Präsidentin Schewior gerne bereit erklärt hat, ab September 2023 im Gesamtvorstand unserer Vereinigung mitzuwirken und den freien Platz ihrer Vorgängerin einzunehmen. Auch dies festigt die traditionell gute Zusammenarbeit zwischen dem DPMA und der Vereinigung.

Am 06. Juli 2023 haben unser Präsident, Herr Dr. Gert Würtenberger und unser Generalsekretär, Herr Stephan Freischem am Sommerempfang des Bundespatentgerichts teilgenommen und am 21. September 2023 am Festakt anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Dienststelle Jena des DPMA, einem Paradebeispiel für erfolgreich von einer Bundesbehörde betriebenen Föderalismus.

Zu unseren nationalen Schwesterorganisationen: Die Zusammenarbeit mit dem BDI, VPP und dem Markenverband ist unverändert eng.

XI. Aus der Geschäftsstelle

Der jährliche Austausch zwischen der Geschäftsführerin der Deutschen Anwaltakademie, Frau Kirsten Pelke, und der Geschäftsstelle fand in diesem Jahr am 14. Februar 2022 erstmals nach der Pandemie wieder in Präsenz der GRUR-Geschäftsstelle in Köln statt. Dabei wurden u.a. die Ergebnisse der Teilnehmerumfrage der letzten Jahrestagung besprochen. Diese legen verschiedene Änderungen nahe, etwa beim Fachprogramm, aber auch bei der zeitlichen Aufteilung der Programmpunkte insgesamt. Herr Freischem sagt zu, die Hinweise bei der Planung der diesjährigen Jahrestagung aufzunehmen. Die von der Anwaltakademie durchgeführten GRUR-Seminare finden weiterhin fast ausschließlich online statt - dies mit großem Erfolg.

Der Geschäftsführende Ausschuss hat auf seiner Sitzung am 01. September 2023 beschlossen, eine Arbeitsgruppe social media einzurichten, die sich um die Verbreitung der bestehenden Inhalte der Vereinigung auf LinkedIn kümmert. Die Arbeitsgruppe besteht aus fünf Personen aus der Anwaltschaft und wird geleitet von Frau wissMit. Jasmin Brieske von der Initiative GRUR-Junge Wissenschaft. Die Arbeitsgruppe nimmt ihre Arbeit zur Jahrestagung in Mannheim auf. Koordiniert wird die Arbeitsgruppe Seitens der Geschäftsstelle von Herrn Diel.

Die Geschäftsstelle weitet ihr Dienstleistungsangebot für die Ausschüsse und Gremien der Vereinigung weiter aus. Sie unterstützt unverändert den Wissenschaftsausschuss bei einem Großteil seiner Verwaltungsaufgaben. Ebenso unterstützt die Geschäftsstelle die Bezirksgruppen bei der Durchführung ihrer Webinare und der Ausstellung der FAO-Bescheinigungen. Die Webinare

werden von den Bezirksgruppen nach der Reaktivierung der Präsenzvortragsveranstaltungen in etwas vermindertem Umfang beibehalten und erfreuen sich anhaltender Beliebtheit.

XII. Statistische Daten

Mitgliederstand 01.01.2022	4.877
2022 neu beigetreten:	185
2022 ausgeschieden wg. Kündigung:	196
2022 ausgeschieden wg. Nichtzahlung des Beitrages	24
2022 Verstorben:	15
Mitgliederstand 31.12.2022	4.827
Mitgliederstand 15.09.2023 (145 Neuanmeldungen)	4.972

XIII. Zusammenfassung und Ausblick

Im Jahr 2022 haben die Neugestaltung der vertraglichen Grundlagen unserer Publikationen abgeschlossen. In den nächsten Jahren wird sich zeigen, ob die Einnahmen der Vereinigung aus diesem Tätigkeitsfeld das anhaltend hohe Niveau der letzten Jahre halten können. Dies ist für die ehrgeizigen Ziele in der Wissenschaftsförderung essenziell.

Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass die Pandemie die Regeln für große Fachtagungen neu geschrieben hat. Diese Herausforderung hat die Vereinigung angenommen und durch Einbindung der Mitglieder eine Modernisierung der Jahrestagung bei Bewahrung der traditionellen Werte eingeleitet. Doch diese Umgestaltung ist noch nicht abgeschlossen – im Gegenteil – sie hat erst begonnen. Es wird auch zukünftig erforderlich sein, die sich stetig wandelnden Rahmenbedingungen für Berufsträger zu berücksichtigen und das Angebot unserer Vereinigung für seine Mitglieder anzupassen. Es wird erforderlich sein, eine Balance zu halten zwischen der Pflege der traditionell außerordentlich hohen wissenschaftlichen Qualität der Beiträge der GRUR zur Weiterentwicklung des Immaterialgüterrechts und der Berücksichtigung der praktischen Bedürfnisse gerade junger Mitglieder in einer digitalisierten Arbeitswelt. Durch die bisherigen Maßnahmen konnten wir den Erfolg der Veranstaltungen der Vereinigung wieder in die Nähe des Vor-Corona-Niveaus bewegen. Ziel sollte es aber sein, dieses zu überbieten. Unser Rechtsgebiet wird u.a. im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung an Bedeutung gewinnen. Da ist es wünschenswert, dass auch die Vereinigung mehr Zuspruch erfährt.

Der eingeschlagene Weg der verstärkten Nachwuchsförderung und der Modernisierung unseres Angebots dürfte der richtige sein. Es ist dabei erfreulich, wieviel Energie unsere Mitglieder aufbringen, um die verschiedenen Aktivitäten der Vereinigung zu unterstützen und voranzubringen. Neben dieser Mitwirkung in den verschiedenen Ausschüssen und Gremien der GRUR wird aber auch konstruktive Kritik und Mut zu neuen Vorschlägen für den Erfolg der Vereinigung ausschlaggebend sein. Wir werden auch in Zukunft die Mitgliedschaft zum Dialog einladen, um die Weiterentwicklung der GRUR mitzugestalten.

Stephan Freischem, Generalsekretär